



Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

Pressemitteilung

Widmann-Mauz MdB:

Tübinger Arztpraxis erhält 17.000 Euro für Umstieg auf elektrische Fahrzeugflotte

Berlin, den 2. Juli 2021
Anlagen:

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

Mit dem Flottenaustauschprogramm „Sozial & Mobil“ unterstützt die Bundesregierung soziale Dienste und Unternehmen im Gesundheitswesen bei der Umstellung ihrer Flotten auf Elektrofahrzeuge. Die Tübinger Praxis von Dr. med. Karl-Heinz Schultheiß, Facharzt für Allgemeinmedizin, erhält 17.000 Euro aus dem Bundesprogramm. Dazu erklärt die Wahlkreisabgeordnete für Tübingen-Hechingen, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB:

„Ich freue mich sehr, dass wir die Arztpraxis von Dr. Schultheiß beim Umstieg auf rein batterieelektrische Neufahrzeuge unterstützen. Für Arztpraxen und soziale Einrichtungen ist der Umstieg auf Elektroantriebe nicht so einfach finanzierbar. Dabei sind sie es, die teils Tag und Nacht für Kinder, Jugendliche, Familien, Ältere und Kranke da sind, gerade auch im Rahmen von Hausbesuchen. Dafür braucht es eine gute und zukunftssichere Fahrzeugflotte. Genau dabei unterstützt jetzt der Bund und finanziert zwei Elektrofahrzeuge und die entsprechende Ladeinfrastruktur der Tübinger Arztpraxis.“

Das Flottenaustauschprogramm "Sozial & Mobil" hilft unter anderem Seniorenheimen, mobilen Pflegediensten oder Kindertagesstätten dabei, ihre Flotte auf Elektromobilität umzustellen. Mehr als 273.000 Fahrzeuge sind derzeit für die Unternehmen und Organisationen im Gesundheits- und Sozialwesen auf deutschen Straßen unterwegs. Bisher wird nur eine kleine Zahl davon elektrisch betrieben. Für die Beschaffung rein batterieelektrischer Neufahrzeuge und dem Aufbau von Ladeinfrastruktur stellt der Bund über das Förderprogramm von 2020 bis 2022 insgesamt 200 Mio. Euro zur Verfügung.